

Ergebnisprotokoll

3. Sitzung des Integrationsbeirates Misburg-Anderten am 09. April 2013 um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses Misburg, Waldstr.9

Beginn: 18.00 Uhr

Ende : 19.45 Uhr

Anwesende:

Bezirksbürgermeister Dickneite, Bezirksratsfrau Scholvin, Bezirksratsherr Becker, Malik Aker, Matthias Behrendt, Janusz Brodalski, Linda Wilharm, , Sinan Yayici, Ursula Herzog-Karschunke, Yvonne Struiksmä

als Gast:

Frau Myrrhe vom Kulturbüro Misburg-Anderten

Tagesordnung

1. Begrüßung

Bezirksbürgermeister Dickneite begrüßte alle Anwesenden, eröffnete die Sitzung und bedankte sich bei Frau Myrrhe für ihr Kommen und die Bereitschaft über ihre Arbeit im Stadtbezirk zu berichten.

2. Austausch über den am 08.03.2013 durchgeführten workshop

Zunächst überreichte Frau Scholvin Frau Herzog-Karschunke einen Blumenstrauß, und bedankte sich im Namen des I-Beirates für die gute Organisation und Durchführung des workshops.

Weitere Ausführungen wurden als nicht erforderlich angesehen, da bereits direkt nach dem workshop ein Resumee gezogen worden sei.

Herr Becker wünschte sich weitere Informationen über die Arbeit anderer Integrationsbeiräte.

Herr Dickneite gab nun Frau Myrrhe das Wort und ergänzte, wie wichtig er die Kulturarbeit im Stadtbezirk – vor allem auch die integrative Kulturarbeit finde.

Frau Myrrhe stellte sich, und ihre Arbeit für das Kulturbüro Misburg-Anderten vor.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten läge im „Bereich Kinder“, sie sehe sich aber generell als Ansprechpartnerin für alle. Eine Vernetzung des Stadtbezirkes fände bei ihr statt, sie pflege Kontakte zu allen Institutionen und moderiere auch die Stadtteil- und Gesprächsrunde. Sie bot dem Integrationsbeirat eine Zusammenarbeit in Bezug auf kulturelle Angelegenheiten an. Sie selbst habe das Gefühl bei ihrer bisherigen Tätigkeit die Migrantinnen und Migranten nicht zu erreichen und würde dies gern verbessern. Sie begrüßte eine Kooperation.

Denkbar sei auch das Angebot eines Deutschkurses im Stadtteil, der in Zusammenarbeit mit der VHS in den Räumen des Kulturbüros im Bürgerhaus durchgeführt werden könne.

Dieser Vorschlag wurde von den Mitgliedern des Beirates sehr begrüßt, da es dieses Angebot bisher in Misburg nicht gegeben habe.

Frau Myrrhe sagte, der Kurs bestehe im Regelfall aus einer Gruppe von 10 Personen. Nach einer kurzen Diskussion über entstehende Kosten sowie eventuelle Fördermöglichkeiten - in Bezug auf ggfs. einzelne Teilnehmer, oder auf den ganzen Kurs - wurde vereinbart, dass sich Frau Myrrhe, in enger Kooperation mit dem Integrationsbeirat, mit der Volkshochschule in Verbindung setzen wird, um die Möglichkeit einer Kursdurchführung – Stellung eines Dozenten/entstehende Gesamtkosten – zu ermitteln.

Generell konnten sich alle Mitglieder des Integrationsbeirates eine finanzielle Förderung des Geamt-Kurses aus ihren Mitteln vorstellen.

Frau Myrrhe würde diesen Kurs bei Zustandekommen gern in ihrem nächsten Kulturflyer anbieten. Vorstellbar sei eine Durchführung in den Vormittagsstunden, oder am frühen Nachmittag, da die nicht gut Deutsch Sprechenden in der Regel nicht berufstätig seien und zu diesen Zeiten Kapazitäten im Bürgerhaus zur Verfügung stünden.

Sie sei auch bereit entsprechende Infozettel zu erstellen.

Auf Nachfrage, ob alle Nationalitäten durch einen einzigen Dozenten erreicht werden könnten, wurde erläutert, dass das Studienfach Deutsch methodisch so universal unterrichtet werde, dass es nicht ausschlaggebend sei, welche Ursprungssprache die Teilnehmer sprächen.

Herr Dickneite fasste zusammen, dass es der Wunsch des Integrationsbeirates sei, dass das Kulturbüro des Stadtteiles in Zusammenarbeit mit der VHS ab Herbst 2013 einen Deutschkurs anbieten solle.

Frau Scholvin schlug vor, im Rahmen des Stadtteilstes dafür zu werben. Herr Becker wünschte sich eine mehrleisige Information, auch über Zeitungsartikel.

Herr Aker sagte, er könne ggfs. auch einen Kulturabend mit Ausländern organisieren.

Frau Myrrhe sagte, denkbar sei dafür die Räume des Kulturbüros im Bürgerhaus zu nutzen.

Der angesprochene Punkt des Sponsorings könnte bei solchen Veranstaltungen möglich sein.

Herr Dickneite bat darum, alle geplanten Aktionen zunächst den Mitgliedern des I-Beirates bekannt zu machen. Alle sollten den gleichen Infostand haben und wenn sich eine Kostenerfordernis ergebe, müsse darüber beraten werden.

3. Projekte des Integrationsbeirates

Der Integrationsbeirat beschloss mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung, aufgrund des Antrages der Pestalozzi Hauptschule für die Anschaffung von Tablet PCs aus seinen Mitteln einen Zuschuss von 3.000 € bereit zu stellen.

Während der Diskussion über diesen Zuwendungsantrag wurde erläutert, dass diese Tablets als ergänzende Unterrichtsmaterialien zu sehen seien. Sämtliche Klassen seien mit w-lan ausgestattet und durch den Einsatz dieser Geräte ist es ausländischen Schülern möglich speziell dem Unterricht in technischen, wissenschaftlichen Fächern besser zu folgen, da sie sich z.B. bei Physikversuchen schnelle Erläuterungen des geplanten Versuches in ihrer Heimatsprache aus dem Internet besorgen können. Sie seien in ihren Heimatländern ja in die Schule gegangen, manche Lücken beim Lernen lägen allein in den fehlenden Sprachkenntnissen begründet, die Geräte können hierbei unterstützend wirken.

Der Integrationsbeirat beschloss einstimmig die Kosten von 200,00 € für die Durchführung des workshops aus seinen Mitteln zu zahlen.

Es wurde beschlossen, dass zur geplanten Präsenz des Integrationsbeirates auf dem Stadtteilstes in Misburg am 01.06.2013 die Flyer über die Tätigkeiten und die Zusammensetzung des Integrationsbeirates Misburg-Anderten fertig sein sollen.

Hierzu verteilte Frau Herzog-Karschunke Flyer anderer I-Beiräte zur Information.

Herr Yayici wird kurzfristig die während des workshops gebildete kleine Arbeitsgruppe (bestehend aus Herrn Yayici, Herrn Spohr und Herrn Vitellaro) zur gemeinsamen Entwicklung des Flyers einberufen.

Der in deutscher Sprache entwickelte Flyer wird danach übersetzt. In Türkisch von Herrn Yayici, in Englisch von Frau Wilharm, in Polnisch von Herrn Brodalski – er wird versuchen eine Übersetzung ins Russische zu organisieren.

Es wurde vereinbart, dass der in deutscher Sprache erarbeitete Flyer bis zum 30.04.2013 den jeweiligen Übersetzern vorliegt.

Frau Scholvin bot an, den Flyer kostengünstig zu drucken. Dies wurde begrüßt, es wurde eine Auflage von 500 Stück pro Sprache festgelegt.

Herr Dickneite stellte zur Diskussion, wie die Präsenz des I-Beirates am 01.06.2013 im Rahmen des Stadtteilstes aussehen solle.

Es soll einen kleinen Stand geben. Ggfs. Tisch und zwei Stühle, Frau Struiksma wird bei anderen I-Beiräten nachfragen, ob dort ggfs. Standmobiliar vorhanden ist und ausgeliehen werden könne.

Zum Standdienst am Samstag, 01.06.2013 haben sich zunächst Herr Yayici, Frau Scholvin und Herrn Aker bereit erklärt. Es wurde festgestellt, dass die am stärksten frequentierte Zeit

des Stadtteilstes zwischen 15.00 und 18.00 Uhr sei. Nur mit drei Personen könne diese Zeit allerdings nicht abgedeckt werden.

Es wurde vereinbart, dass jedes Mitglied des Integrationsbeirates sich bis zum 30.04.2013 verbindlich bei Herrn Dickneite oder Frau Herzog-Karschunke per Mail meldet, in welcher Zeit ein Standdienst möglich wäre. Wenn sich nicht genügend Mitglieder melden würden, könne kein Stand vernünftig betrieben werden und man würde sich die einmalige Chance, sich direkt im Stadtbezirk bekannt zu machen, entgehen lassen.

Ebenso sei eine Darstellung des Integrationsbeirates während der Veranstaltung am 22.06.2013 anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des Neuen Rathauses Hannover zwischen 12.00 Uhr und 18.00 Uhr möglich. Mehrere Integrationsbeiräte aus anderen Bezirken seien ebenfalls im Rathaus - im Gobelinsaal - vertreten. Diese Veranstaltung stehe im Kontext mit dem Fest der Kulturen.

Frau Herzog-Karschunke wird bei der organisierenden Stelle eine Stellwand, Tisch und Stühle reservieren. Die Ausstattung des Standes ist somit geregelt, das Standpersonal für diesen Tag ist noch festzulegen.

Auch hier wurde der Termin 30.04.2013 vereinbart. Bis dahin sollten sich Interessierte Mitglieder melden und mitteilen, in welcher Zeit Ihnen ein Standdienst möglich wäre. Frau Struiksma wies darauf hin, dass eine gemeinsame Darstellung der verschiedenen I-Beiräte aus unterschiedlichen Bezirken ein Kennenlernen befördern, und zu einer besseren Vernetzung untereinander beitragen könne.

Herr Dickneite sagte, dass am Tage des Stadtteilstes ab 10.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirchengemeinde St. Martin in St. Anna stattfinden würde. Im Anschluss daran finde ab 12.00 Uhr im Misburger Rathaus ein Empfang anlässlich der 1000 Jahr Feier der „Mudzborgh“ statt.

Herr Aker sagte, er stehe in Kontakt mit dem Vorsteher der örtlichen Moschee, dieser habe einen Besuch der Moschee durch den I-Beirat angeregt. Dieser Vorschlag wurde sehr begrüßt.

Auf Nachfrage von Herrn Aker bestätigte Herr Dickneite, dass auch Moslems herzlich zur Teilnahme am ökumenischen Gottesdienst am 01.06.2013 eingeladen seien.

Er erläuterte, dass hierzu die Vertreter aller Konfessionen im Bezirk angeschrieben, und zur Teilnahme eingeladen würden. Diese Aufgabe habe die St. Anna Gemeinde übernommen.

4. Verschiedenes

Herr Dickneite stellte die bisher festgesetzte Anfangszeit zur Diskussion. Nach kurzer Beratung wurde mehrheitlich entschieden, es bei der bisherigen Anfangszeit der Sitzungen um 18.00 Uhr zu belassen.

Frau Scholvin schlug vor, einmal im Jahr in Anderten zu tagen. Dies fand Zustimmung.

Bei der Veröffentlichung der Informationen über den Integrationsbeirat Misburg-Anderten im Internet besteht die Möglichkeit, dass jedes Mitglied ein Foto von sich einstellt. Wenn dies gewünscht sei, können die Bilder als Datei direkt an Frau Herzog-Karschunke unter 18.63.05@hannover-Stadt.de gemailt werden.

Ende der Sitzung 19.45 Uhr.

Protokoll:

Yvonne Struiksma

Bezirksratsbetreuerin 18.62.05